

BULLETIN I/2010

Editorial

Die Bemühungen der Politik, unter dem Titel "Umweltschutz" das Verkehrsaufkommen einzuschränken, gehen unvermindert weiter und sollen aufgrund der Verlagerung des politischen Interesses neuerdings der Rettung des Klimas dienen. Gezielt wird natürlich nach wie vor in erster Linie auf den Schwerverkehr.

Nachdem das Thema "Feinstaubbelastung" nicht mehr so stark im Zentrum politischer Forderungen steht – vielleicht auch, weil es nie gelungen ist, den Kausalzusammenhang mit dem Strassengüterverkehr einigermaßen verlässlich nachzuweisen – wird jetzt das Thema NOx virulent.

Mit der Ausweisung von Umweltzonen und entsprechenden selektiven Fahrverboten wird die Belieferung der Innenstädte mit Gütern des täglichen Bedarfs weiter erschwert, und zunehmend

zieht die Einrichtung einer Umweltzone in der einen Stadt die Ausweisung einer weiteren Zone in der Nachbarschaft nach sich, weil sich die betroffenen Kommunen gegen Umwegverkehre wehren wollen.

Gleichzeitig verändert sich die Zusammensetzung des Fuhrparks rasant, und es sind immer weniger Fahrzeuge der emissionsmässig kritischen Fahrzeugklassen unterwegs. Langsam stellt sich daher die Frage, was eigentlich mit all den aus "Umweltgründen" erlassenen Verkehrsbeschränkungen geschehen wird, wenn die Fahrzeugflotte nur noch aus sauberen, oder gar aus Elektrofahrzeugen bestehen wird! Eine "Sunset"-Klausel für die diesbezüglichen Regulierungen ist eigentlich überfällig.

Dr. Rainer Füeg
Generalsekretär

Aus dem Inhalt

	Seite
Jahresbericht 2009	2
Aktuelles aus der europäischen Verkehrspolitik	2
Güterverkehrskorridore in Europa	2
Schienenkorridor Rotterdam-Schweiz-Genua (Projekt Code 24)	3
Bahn 2030: Der Wisenbergtunnel wird auf die lange Bank geschoben	3
Reaktionen auf Resolutionen der UECC	4
Platina	4
Stadtverkehr	4
Terminkalender 2010	4

März 2010

Herausgeber:
Union europäischer Industrie-
und Handelskammern
Generalsekretariat
Aeschenvorstadt 67
CH-4010 Basel
Tel.: 0041 61 270 60 10
Fax: 0041 61 270 60 05
Internet: <http://www.uecc.org>
E-mail: r.fueeg@uecc.org

Jahresbericht 2009

Arbeitsschwerpunkte

Der Vorstand der UECC traf sich zu zwei Sitzungen in Strassburg (F) und St. Pölten (A), die Arbeitsgruppe führte zwei Sitzungen in Thun (CH) und Mulhouse (F) durch. Dabei wurden aktuelle Verkehrsfragen diskutiert, Stellungnahmen und Resolutionen erarbeitet, die in den Jahren 2009/2010 zu behandelnden Themen festgelegt und Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit mit anderen Vereinigungen diskutiert. An der Generalversammlung in Strassburg wurden die Statuten der UECC insofern geändert, als künftig der Präsident von der Generalversammlung (und nicht wie bisher vom Vorstand) gewählt wird.

Von Arbeitsgruppe und Vorstand wurden insgesamt zwei Resolutionen und drei Stellungnahmen verabschiedet. Eine Resolution forderte den Ausbau einer leistungsfähigen Eisenbahnverbindung zwischen dem Rhein/Main-Gebiet und den Häfen am westlichen Mittelmeer, die zweite forderte die Wiederaufnahme der Rhein-Saône-Verbindung in das Europäische Verkehrsnetz.

Aktuelles aus der europäischen Verkehrspolitik

An der Generalversammlung der UECC in Brüssel anfangs März sprach als Gastredner Dirk van Vreckem, Berater in der GD MOVE der Europäischen Kommission, über die aktuellen Themen, welche die Kommission zur Zeit beschäftigt.

Güterverkehrskorridore in Europa

Aktuell läuft in Brüssel die Diskussion um die Verordnung zur Schaffung eines Europäischen Schienennetzes für einen wettbewerbsfähigen Güterverkehr (KOM)2008)852 endg.), wobei die zweite Lesung im Europäischen Parlament im Juni erfolgen soll. Für die UECC ist dabei zentral, dass möglichst rasch die europaweit wichtigsten Korridore bestimmt und eingerichtet werden, und dass für zeitsensitive Güterverkehre die reservierten Slots auch tatsächlich reserviert bleiben, und nicht in Stosszeiten

In ihren Stellungnahmen äusserte sich die UECC im Rahmen der Vorbereitungen zu einem neuen Weissbuch Verkehr für die kommenden 20-40 Jahre, zum Grünbuch "TEN-V: Überprüfung der Politik" sowie zum Aktionsplan Stadtverkehr der EU.

Personelles

Nach zweieinhalb Jahren trat Dr. Hans-Jürgen Reichardt (IHK Stuttgart) als Geschäftsführer der Arbeitsgruppe zurück. Seine Nachfolge übernahm Dr. Michael Grubmann (WKÖ).

Als Vertreter der UECC im Advisory Board des beantragten Interreg-Projekts "Schienen-transversale Rotterdam-Genua" wurde Mathias Tromp gewählt. Walter Keilbart vertritt in der neugebildeten Monitoring-Gruppe für die variantenunabhängigen Untersuchungen zum Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen auch die UECC.

Mit dem In-Kraft-Treten des neuen EU-Vertrags, den neuen Funktionen in der Kommission, der Trennung der GD TREN in zwei Generaldirektionen und der Wahl eines neuen Verkehrskommissars, hat tatsächlich eine neue Periode begonnen. Einen grossen Stellenwert wird dabei die "Dekarbonisierung" erhalten, welche die Verkehrswirtschaft wiederum in vielfacher Hinsicht betreffen wird.

wieder der Personenverkehr Priorität erhält. Nur mit zuverlässigen und pünktlichen Güterverkehren haben die europäischen Eisenbahnen eine Wettbewerbschance.

Für die UECC ist zudem wichtig, dass die einzelnen Operateure nur jene Trassen reservieren können, welche sie auch tatsächlich nutzen, und dass einem "Trassenhandel" von allem Anfang an der Riegel geschoben wird.

Schienenkorridor Rotterdam-Schweiz-Genua (Projekt Code 24)

Das Projekt hat von der Europäischen Kommission unter den 32 eingereichten Projekten die beste Bewertung im Evaluationsverfahren erhalten. Es wurde ausserdem von der zuständigen Auswahl-Kommission als "Strategisches Projekt für Europa" ausgezeichnet. Das Projekt wurde am 24. März 2010 in Mannheim der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die eigentliche Eröffnungskonferenz findet am 7. Mai 2010, ebenfalls in Mannheim, unter dem Titel "European Corridor Conference Rotterdam-Genua" statt. Die Konferenz steht allen Interessenten offen.

Weitere Informationen zum Programm der Konferenz und Anmeldeformulare können im Internet unter www.code-24.eu oder www.karlsruhe.ihk.de abgerufen werden.

Bahn 2030: Der Wisenbergtunnel wird auf die lange Bank geschoben

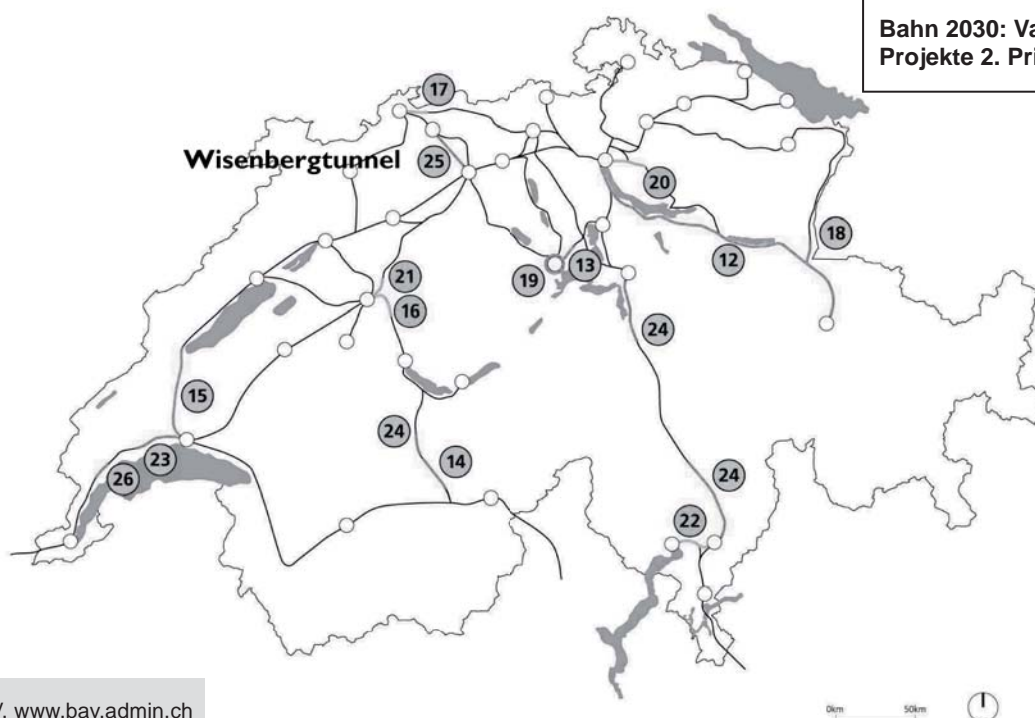
Am 23. März 2010 haben die SBB und das Schweizer Bundesamt für Verkehr zwei verschiedene Varianten für den mittel- und langfristigen Ausbau des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz vorgestellt.

Die mit 12 Milliarden CHF günstigere Ausführung beinhaltet keine grossen Bauprojekte. Das Geld soll vor allem für mehr Züge, längere Perrons und einzelne zusätzliche Trassen ausgegeben werden. In der teureren Variante (21 Milliarden CHF) wären Grossprojekte vorgesehen, unter anderem auch der Wisenbergtunnel, aber auch hier wird der 3. Juradurchstich zwischen Liestal und Olten nur als "Infrastrukturmassnahme 2. Priorität" eingestuft.

Das Schweizer Bundesamt für Verkehr geht davon aus, dass auch ohne Wisenbergtunnel über das Jahr 2030 hinaus genügend Kapazitäten auf dieser Achse zur Verfügung

stehen werden. Im Anbetracht der ohnehin hohen Zugsdichte auf diesen Strecken ist dies nur schwer vorstellbar. Ausserdem riskiert die Schweiz, eine Vereinbarung mit Deutschland aus dem Jahre 1996 betreffend Ausbau der Zulaufstrecken zum Gotthardtunnel zu verletzen. Der Ausbau der Strecke Karlsruhe – Basel ist auf gutem Weg. Neben der inzwischen verwirklichten neuen Linie zwischen Olten und Bern und der geplanten zweiten Eisenbahnbrücke über den Rhein in Basel hatte sich der Schweizer Verkehrsminister auch zum "Bau einer neuen Linie aus dem Raum Basel durch den Jura" verpflichtet.

Die Schweizer Kantone haben jetzt Zeit, sich zu den beiden Varianten zu äussern. Im Februar 2011 soll "Bahn 2030" in die Vernehmlassung auf Bundesebene gehen.



Reaktionen auf Resolutionen der UECC

Leistungsfähige Eisenbahnverbindung zwischen dem Rhein-Main Gebiet und den Häfen am westlichen Mittelmeer

Dominique Bussereau, der französische Staatssekretär zuständig für Verkehr, hat angekündigt, das Projekt mit der notwendigen Aufmerksamkeit weiter zu verfolgen.

Platina

Zur Umsetzung von NAIADES wurde bereits im Jahre 2006 das Projekt PLATINA gestartet, welches fünf Themengebiete umfasst, die im 7. Rahmenprogramm Forschung bearbeitet werden. Das Thema "Märkte" umfasst Projekte zur Errichtung von Benchmarksystemen sowie die Errichtung eines Portals für die Binnenschifffahrt (www.naiades.info). Zum Thema "Flotte und Innovationen" wird eine Datenbank eingerichtet, in welcher Informationen über die neuerdings europaweit mögliche Erlangung von Schiffszertifikaten gespeichert werden. Es soll aber auch ein Informationsaustausch zum Thema Schiffsbau eingerichtet werden.

Stadtverkehr

Im Aktionsplan der Kommission sind verschiedene Themen enthalten, welche Auswirkungen auf den Stadtverkehr haben werden. Dazu gehören auch die bis Ende 2010 zu erweiternden Umweltzonen, welche schon heute einen Flickenteppich darstellen, der die Verkehrswirtschaft vor immer grössere Probleme stellt.

Rhein-Saône Wasserstrasse

Die Voies Navigables de France (VNF) sind dankbar für die Unterstützung der UECC. Zurzeit ist die VNF von der französischen Regierung beauftragt, Studien zum Bau einer Verbindung zwischen der Saône und der Mosel durchzuführen. Eine öffentliche Diskussion zu diesem Thema soll 2012 stattfinden.

Dabei wird auch die Option einer Verbindung zwischen Saône und Rhein zur Sprache kommen, zu welcher ebenfalls vorrangig Studien geplant sind.

Unter dem Titel "Jobs und Skills" wurden Netzwerke zwischen den Binnenschifffahrtsschulen geknüpft und eine Rekrutierungskampagne gestartet, und im Bereich "Infrastruktur" wurden eine Liste der Engpässe auf den europäischen Wasserstrassen sowie Prognosen für die Verkehrsentwicklung erarbeitet. Im Teilbereich "Kommunikation und Image" soll schliesslich versucht werden, eine gemeinsame Kommunikation über die Stärken und Potentiale der Binnenschifffahrt in Europa aufzubauen.

Insbesondere die in den einzelnen EU-Ländern unterschiedliche Definition der Kriterien für die Vignetten, welche die Zufahrt in die Zonen regeln, ist höchst problematisch. Die UECC verlangt, dass diese Normen gegenseitig anerkannt werden.

Terminkalender 2010

Vorstand

30. Juni 2010

1. Oktober 2010

Nürnberg (D)

Sitzungsort noch offen